

**Erste Ordnung zur Änderung
der Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Mathematik
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 28. Oktober 2013
vom 19. Dezember 2014**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16.09.2014 (GV NRW 2014, S. 547) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Mathematik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 28. Oktober 2013 (AB Uni 40/2013, S. 3103 ff.), wird wie folgt geändert:

1. § 8 Absatz 1 Satz 4 wird durch folgende Fassung ersetzt:

„(1) ⁴Über die Zulassung anderer Nebenfächer entscheidet die/der Prüfungsbeauftragte auf schriftlichen Antrag hin nach Rücksprache mit dem jeweiligen Fachbereich.“

2. § 13 Absatz 1 wird durch folgende Fassung ersetzt:

„(1) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) sowie zusätzlich zum Zweck der optionalen Plagiatskontrolle in digitaler, durchsuchbarer Form im PDF-Format auf CD/DVD einzureichen, wobei eine fristgemäße und ordnungsgemäße Einreichung nur dann vorliegt, wenn sowohl die schriftlichen Ausfertigungen als auch die digitale Form vor Ablauf der Bearbeitungsfrist beim Prüfungsamt eingereicht werden. Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß oder nicht ordnungsgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 22 Abs. 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. § 12 Abs. 6 bleibt unberührt.“

3. Die im Anhang der Prüfungsordnung aufgeführten Modulbeschreibungen der Nebenfächer Informatik, Chemie und Biologie werden wie folgt geändert:

a) Nebenfach Informatik

Diese Fassung des Nebenfachs Informatik gilt für diejenigen Studierenden, die das Nebenfach Informatik **ab dem Sommersemester 2015** beginnen.

Für das Nebenfach Informatik verweisen wir auf die entsprechenden Modulbeschreibungen in der Masterprüfungsordnung Informatik sowie der Bachelorprüfungsordnung Mathematik.

Das Nebenfach Informatik ist bestanden, wenn mindestens 18 LP aus

- Wahlmodulen aus dem Wahlpflichtbereich „Kerninformatik“ des Master of Science Informatik (Module INF-M-2xx und INF-M-3xx) (je 6 oder 9 LP) mit Ausnahme der Seminarmodule INF-M-254 und INF-M-356,
- im Mathematik-Bachelorstudium nicht ausgeschöpften Wahlmöglichkeiten des Wahlbereichs im Nebenfach Informatik (Module INF-B-104, INF-B-106a, INF-B-107, INF-B-12x, INF-B-13x der Bachelorprüfungsordnung Mathematik) (je 6 LP),
- dem Modul Informatikseminar aus dem Master of Science Informatik (Modul INF-M-101 der Masterprüfungsordnung Informatik)

erfolgreich absolviert wurden.

Es dürfen Module im Umfang von bis zu 27 Leistungspunkten absolviert werden. Werden Module im Umfang von mehr als 18 Leistungspunkten erfolgreich absolviert, so gehen in die Nebenfachnote nur 18 Leistungspunkte ein. Hierzu werden die besten Module (ggf. anteilig gewertet) berücksichtigt. Die Module gehen jeweils nach der Anzahl der gewerteten Leistungspunkte in die Nebenfachnote ein. Die zusätzlich erbrachten Leistungen werden im Transcript of Records vermerkt.

Werden Module im Umfang von 20 oder mehr Leistungspunkten erfolgreich absolviert, so entfällt das Studium des Ausgleichsmoduls Ma-A.

Die Modulbeschreibungen für das Nebenfach Informatik im Bachelorstudiengang Mathematik (Module INF-B-104, INF-B-106a, INF-B-107, INF-B-12x, INF-B-13x) befinden sich im Internet unter http://zsb.uni-muenster.de/material/m553b_3.htm

Die Modulbeschreibungen für den Masterstudiengang Informatik befinden sich im Internet unter http://zsb.uni-muenster.de/material/m556m_3.htm

Die Nebenfachnote geht mit einem Anteil von 16% in die Gesamtnote ein.

Für die An- und Abmeldemodalitäten sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Nebenfachs gelten, sofern in den Modulbeschreibungen nichts anderes genannt ist, die Prüfungsordnungen für den BSc Informatik und den MSc Informatik in der aktuellen Fassung.

b) Nebenfach Chemie

Das Nebenfach Chemie ist erfolgreich absolviert, wenn das Mastermodul Chemie bestanden wurde.

Für die An- und Abmeldemodalitäten sowie für die Teilnahme an und das Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen dieses Nebenfachs gilt die Prüfungsordnung für den Studiengang MSc Chemie in der aktuellen Fassung.

Die Nebenfachnote ist die Note des Mastermoduls Chemie. Die Nebenfachnote geht mit einem Anteil von 16% in die Gesamtnote ein.

Fassung für Studierende, die das Modul **ab dem Sommersemester 2015** beginnen

Modultitel deutsch: Mastermodul Chemie																																	
Modultitel englisch: Master module Chemistry																																	
Studiengang: Nebenfach Chemie im Master of Science Mathematik																																	
1	Modulnummer: 1 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS <input checked="" type="checkbox"/> jedes zweite Semester </td> <td>Dauer:</td> <td> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. </td> <td>Fachsem.:</td> <td>2.</td> <td>LP:</td> <td>18</td> <td>Workload (h):</td> <td>540</td> </tr> </table>	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS <input checked="" type="checkbox"/> jedes zweite Semester	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	2.	LP:	18	Workload (h):	540																						
Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS <input checked="" type="checkbox"/> jedes zweite Semester	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	2.	LP:	18	Workload (h):	540																								
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbst- studium (h)</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Theoretische Chemie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>6</td> <td>60 h (4 SWS)</td> <td>120 h</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>P</td> <td>Experimentelle Übungen zur Theoretischen Chemie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>12</td> <td>150 h (10 SWS)</td> <td>210 h</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)		1.	V	Theoretische Chemie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	60 h (4 SWS)	120 h		2.	P	Experimentelle Übungen zur Theoretischen Chemie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	12	150 h (10 SWS)	210 h	
Modulstruktur:																																	
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)																											
1.	V	Theoretische Chemie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	60 h (4 SWS)	120 h																											
2.	P	Experimentelle Übungen zur Theoretischen Chemie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	12	150 h (10 SWS)	210 h																											
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Vorlesung gliedert sich inhaltlich in einen quantenchemischen (QC) und einen Modellierungs-Teil mit entsprechenden Anwendungen. Dabei werden u.a. folgende Aspekte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Systematische Einführung in verschiedene QC-Techniken Methoden für große Systeme (QM/MM) und praktische Aspekte von QC-Molekülberechnungen Berechnung von thermodynamischen Eigenschaften, Reaktionsmechanismen und spektroskopischen Daten Modellierungstechniken (insbesondere Molekulardynamik und Monte Carlo) Theoretische Konzepte zur Beschreibung von Polymeren und biologischen Systemen Theoretisches Verständnis von Materialeigenschaften und Strukturbildung <p>In einem anschließenden Praktikum werden diese Themen durch praxisrelevante und ggf. individuell angepasste Aufgaben am Computer vertieft. Hier besteht die Wahlmöglichkeit zwischen stärker anwendungsbezogenen Aufgaben und Projekten, die auch Programmierungsaufgaben umfassen können. Dabei sollen die Studierenden eine Vielzahl von unterschiedlichen theoretischen Methoden bzw. Simulationstechniken kennen lernen.</p>																																
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die optimalen theoretischen Methoden für ihre individuellen Fragestellungen zu wählen und entsprechende Rechnungen durchzuführen, die modernen wissenschaftlichen Standards entsprechen. Sie besitzen insbesondere das theoretische Rüstzeug, um eine MSc-Arbeit im Bereich der Theorie anzufertigen, sind aber ebenso qualifiziert, spätere experimentelle/synthetische Arbeiten durch Einsatz geeigneter Software theoretisch zu unterfüttern. Zudem können die Studierenden bei aktuellen Fragen der Theoretischen Chemie auf die gelernten Konzepte zurückgreifen.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>keine</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsrelevante Leistungen</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>zu 1.: Mündliche Modulteilprüfung: Quantenchemie</td> <td>20 Minuten</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>zu 1.: Mündliche Modulteilprüfung: Modellierung/Theorie komplexer Systeme</td> <td>20 Minuten</td> <td>50</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsrelevante Leistungen			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	zu 1.: Mündliche Modulteilprüfung: Quantenchemie	20 Minuten	50	zu 1.: Mündliche Modulteilprüfung: Modellierung/Theorie komplexer Systeme	20 Minuten	50																				
Prüfungsrelevante Leistungen																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																															
zu 1.: Mündliche Modulteilprüfung: Quantenchemie	20 Minuten	50																															
zu 1.: Mündliche Modulteilprüfung: Modellierung/Theorie komplexer Systeme	20 Minuten	50																															

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung zu 2.: Praktisches Arbeiten	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle prüfungsrelevanten Leistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Nebenfachnote: Die Modulnote bildet die Nebenfachnote.	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss eines Nebenfachstudiums im Fach Chemie im Umfang von mindestens 30 LP.	
13	Anwesenheit: Im Rahmen des Forschungspraktikums wird eine aktive Mitarbeit im Arbeitsteam des betreuenden Dozenten im Umfang von ca. 150 Stunden erwartet. Das entspricht einer sechs Wochen andauernden Blockveranstaltung (täglich 8 Uhr bis ca. 17 Uhr).	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: -	
15	Modulbeauftragte/r: Der Studiendekan des Fachbereichs Chemie	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 12
16	Sonstiges:	

c) Nebenfach Biologie

Die Modulbeschreibung für das Modul 3 im Nebenfach Biologie erhält für Studierende, die das Modul **ab dem Sommersemester 2015** beginnen, folgende Fassung:

Modultitel deutsch:		Master-Modul Zelluläre Biologie					
Modultitel englisch:		Master-Module Cell Biology					
Studiengang:		MSc Mathematik					
Teilstudiengang:		Nebenfach Biologie im Master of Science Mathematik					
1	Modulnummer: 3	Status: Pflichtmodul					
2	Turnus: jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	Fachsem.: 1-4	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Zellbiologie und Physiologie der Pflanzen*	[] P [X] WP	4	45 h / 3 SWS	75 h
	2.	V	Zellbiologie und Physiologie der Tiere*	[] P [X] WP	4	45 h / 3 SWS	75 h
	3.	V	Zellbiologie und Physiologie der Mikroorganismen*	[] P [X] WP	4	45 h / 3 SWS	75 h
	4.	S/P	Bioinformatik III	[x] P [] WP	2	30 h / 2 SWS	30 h
* Von den 3 Vorlesungen ist in diesem Modul eine zu absolvieren.							
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Master-Modul „Zelluläre Biologie“ dient in erster Linie der exemplarischen Vertiefung derjenigen Aspekte der Biowissenschaften, die sich mit Biomolekülen, Zellen und Geweben beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen Struktur und Funktion der Moleküle und Zelltypen, ihre Entwicklung und ihre Interaktionen.</p> <p>Veranstaltung Nr. 1:</p> <p>Zelle (Membranen und Organellen, zellulärer Transport, Targeting, Sekretorisches System, Cytosklett, Zellwand) Energetik und Stoffwechsel (Photosynthese und Kohlenhydratstoffwechsel, Atmung, Stoffwechselregulation) Plastiden (Entwicklung und Differenzierung, Endosymbiontentheorie) Ferntransport und Source-Sink Beziehung; Wasser- und Mineralhaushalt, Gasaustausch, Physiologie von Wurzel und Blättern; Entwicklung und Bewegung (Signalaufnahme und -leitung, Wachstum, Steuerung der pflanzlichen Entwicklung durch Licht und Phytohormone, pflanzliche Bewegung, Embryonalentwicklung und Entwicklungsgenetik) Sekundäre Pflanzenstoffe, Pflanzen und Stress (Antwort auf Pflanzenpathogene, Antwort auf abiotischen Stress)</p> <p>Veranstaltung Nr. 2:</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die essentiellen Grundlagen der vegetativen Tierphysiologie, des Energiestoffwechsels (inklusive der Stoffwechselkontrolle) und der Sinnes- und Neurobiologie. Die wesentlichen Funktionen der Tiere werden vertiefend vorgestellt mit dem Ziel einer Gesamtdarstellung vom Molekül bis zum Organismus. Dieses Konzept basiert auf der Integration der Erkenntnisse und Methoden unterschiedlicher Disziplinen wie Molekulargenetik, Zellbiologie, Physiologie oder Entwicklungsbiologie.</p>						

	<p>Veranstaltung Nr. 3: Grundlegende und angewandte Aspekte folgender Themen werden behandelt: Mikrobieller Abbau, Destruenten, Lebensmittelmikrobiologie, weiße Biotechnologie, Gentechnik und mikrobielle Genomik; Mikrobielle Genetik: Mutationen, Reparaturmechanismen, SOS-Antwort, Transformation, Konjugation, Transduktion, Mobile genetische Elemente, Positive und negative Kontrolle, Katabolitrepression und Substratinduktion, Prinzipien der Gentechnologie, Genbanken; Praktikum: Bestimmung von Zellkonzentrationen, Produktion biotechnisch relevanter Produkte (Citronensäure, Selbstbräuner, Antibiotika), Abbau von Cellulose und Kohlenwasserstoffen, Nachweis von Bacteriophagen, Transformation von Bacillus subtilis und Escherichia coli.</p> <p>Veranstaltung Nr. 4: In diesem Blockkurs erlernen die Studierenden den Umgang mit der Programmiersprache Python unter Linux.</p>															
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Morphologie, Anatomie, Histologie und Evolutionsforschung; gewinnen anhand disziplinär und interdisziplinär ausgerichteter Fallbeispiele einen strukturierten Überblick über das Themenspektrum der aktuellen Evolutionsforschung; erwerben einen Überblick über Struktur, Funktion, evolutive Entwicklung und Diversität der Pflanzen, Pilze, Tiere bzw. Mikroorganismen entwickeln ein Verständnis für Baupläne und Generationswechsel der wichtigsten Pflanzen, Pilze, Tiere bzw. Mikroorganismen gewinnen einen Überblick über die Evolution der Organismen in ihrer Interaktion mit der Umwelt erwerben Basiskompetenzen in der Programmiersprache Python unter dem Betriebssystem Linus anhand von Anwendungsbeispielen 															
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Von den drei Vorlesungen ist eine zu absolvieren.</p>															
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>															
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="183 1332 997 1377">Prüfungsleistungen:</th> <th data-bbox="997 1332 1204 1377">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1204 1332 1409 1377">Notenpunkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="183 1377 997 1444">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="997 1377 1204 1444"></td> <td data-bbox="1204 1377 1409 1444"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="183 1444 997 1568">Veranstaltung Nr. 1: mündliche Prüfung</td> <td data-bbox="997 1444 1204 1568">ca. 20 min.</td> <td data-bbox="1204 1444 1409 1568">50; Gewichtungsfaktor 4</td> </tr> <tr> <td data-bbox="183 1568 997 1691">Veranstaltung Nr. 2: mündliche Prüfung</td> <td data-bbox="997 1568 1204 1691">ca. 20 min.</td> <td data-bbox="1204 1568 1409 1691">50; Gewichtungsfaktor 4</td> </tr> <tr> <td data-bbox="183 1691 997 1803">Veranstaltung Nr. 3: mündliche Prüfung</td> <td data-bbox="997 1691 1204 1803">ca. 20 min.</td> <td data-bbox="1204 1691 1409 1803">50; Gewichtungsfaktor 4</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Notenpunkte	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Veranstaltung Nr. 1: mündliche Prüfung	ca. 20 min.	50; Gewichtungsfaktor 4	Veranstaltung Nr. 2: mündliche Prüfung	ca. 20 min.	50; Gewichtungsfaktor 4	Veranstaltung Nr. 3: mündliche Prüfung	ca. 20 min.	50; Gewichtungsfaktor 4
Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Notenpunkte														
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung																
Veranstaltung Nr. 1: mündliche Prüfung	ca. 20 min.	50; Gewichtungsfaktor 4														
Veranstaltung Nr. 2: mündliche Prüfung	ca. 20 min.	50; Gewichtungsfaktor 4														
Veranstaltung Nr. 3: mündliche Prüfung	ca. 20 min.	50; Gewichtungsfaktor 4														
	<p>Werden in der oben genannten Prüfungsleistung nach Einrechnen des Gewichtungsfaktors nicht mindestens insgesamt 100 Punkte erreicht, kann die mündliche Prüfung (Veranstaltungen Nr. 1 bis 3) zum Zwecke des Bestehens des Moduls zweimal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung muss nicht derselben Veranstaltung zugeordnet sein. Eine ‚best of‘-Regelung ist nicht vorgesehen: eine Anmeldung zu mehreren Prüfungen ist nicht möglich.</p>															

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar/Praktikum Bioinformatik III: Programme/Dokumentation	Programmbeispiele
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. mindestens 100 Notenpunkte erreicht, alle Studienleistungen bestanden und alle anwesenheitspflichtigen Veranstaltungen im Sinne der Regelungen zur Anwesenheitspflicht (siehe 13) besucht wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Nebenfachnote: Die Modulnote geht gewichtet nach Leistungspunkten in die Nebenfachnote ein.	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Für das Seminar/Praktikum besteht Anwesenheitspflicht. Diese ist nur dann erfüllt, wenn an mindestens 90% der Veranstaltungen teilgenommen wurde und für eventuelle Fehltermine unverzüglich triftige Gründe bekannt gemacht wurden (Begründung: die Interaktion innerhalb der Seminare ist wesentlich für den Lernerfolg dieser Gruppen). Vorbesprechungstermine sind anwesenheitspflichtiger Teil der Veranstaltung.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Der/Die Modulbeauftragte wird im online-Modulhandbuch des Fachbereichs Biologie ausgewiesen: http://www.uni-muenster.de/Biologie/Studieren/modulhandbuch.html	Zuständiger Fachbereich: Biologie
16	Sonstiges:	

Artikel 2

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Änderungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2015 in den Masterstudiengang Mathematik eingeschrieben sind. Diese Änderungsordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2013/2014 in den Masterstudiengang Mathematik eingeschrieben sind; in Bezug auf die durch diese Änderungsordnung geänderten Module jedoch nur, wenn und soweit sie diese noch nicht vor Beginn des Sommersemesters 2015 nach der ursprünglichen Fassung begonnen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Mathematik und Informatik vom 03. Dezember 2014.

Münster, den 19. Dezember 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 19. Dezember 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles